

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 664071-0

Fax: +43(732) 664071-344

Vormarsch 15 Kilometer von seinem Ausgangspunkte einen vollen Tag aufgehalten.

An der Küste hatten bei Tagesanbruch zwei kleine Kreuzer der Ostsee-Streitkräfte kurze Zeit Budendingshof beschossen und waren dann bis gegen Libau vorgestoßen.

General von Lauenstein in Tilsit war nach den eingegangenen Nachrichten am Abend des 27. April der Ansicht, daß der Gegner bei und östlich von Skaudwile noch stehe und daß ihm die Straße von dort nach Schaulen bereits verlegt sei. Die von Südwesten auf der großen Straße gegen Skaudwile angeführte Abteilung Pappritz meldete noch nach Dunkelwerden, sie sei vor Skaudwile auf „starken Feind“ gestoßen. So setzte General von Lauenstein für den 28. April die 3. Kavallerie-Division, die 78. Reserve-Division und die Abteilung Pappritz zum allseits umfassenden Angriff auf Skaudwile an, die bayerische Kavallerie-Division von Rossienie nach Norden auf Kielmy.

28. April.

Um 2⁵⁰ in der Nacht zum 28. April hatte die von der 3. Kavallerie-Division entsandte 25. Brigade die feindliche Rückzugstraße am Wegekreuz Kryzborg, neun Kilometer nordöstlich von Skaudwile, erreicht und erfahren, daß starker Feind bereits in der Richtung auf Schaulen durchmarschiert sei. Um 5⁰ morgens hatte die 3. Kavallerie-Division Meldungen, die erkennen ließen, daß der Gegner vor ihrer Front von Skaudwile nach Nordosten abmarschiert war. Auch lag ein verspätet eingegangener Funkbefehl des Generals von Lauenstein vor, der nochmals Sperrung der großen Straße nach Schaulen „mit starken Kräften noch am 27.“ angeordnet hatte.

Beim Generalkommando in Tilsit erfuhr man die völlig veränderte Lage zu spät. Aber auch der bei der 3. Kavallerie-Division befindliche Führer des Kavalleriekorps übersah sie nicht so klar, daß er sich veranlaßt gesehen hätte, nunmehr beide Divisionen an Kielmy vorbei zu weit überholender Verfolgung anzusetzen. So ritt denn die bayerische Kavallerie-Division am 28. April, dem Generalkommando-Befehle entsprechend, auf Kielmy, die 3. Kavallerie-Division und 78. Reserve-Division folgten dem Gegner längs und auf der großen Straße. Bei Kielmy leistete der Feind Widerstand. Die Bayern unter Generalleutnant von Hellingrath packten ihn gegen Mittag von der Flanke an. Ein Versuch, ihn zu überholen, wurde nicht gemacht. Auch eine östlich der Dubissa vorgehende Aufklärungs-Abteilung (zwei Schwadronen und ein Geschütz), die schon um 10⁰ vormittags Meldung vom Weitermarsch des Gegners von Kielmy auf Bubje hatte, versuchte nicht, vor ihm die dortige Dubissa-Brücke zu er-